

Gustav Schwab

Bakczysarai, die alte Stadt der Khane

(1833)

Übersetzung von Adam Mickiewicz' » Bakczysaraj « (1826).

Aus dem Polnischen

Der Pallast von Gyrais steht noch gebiet'risch, doch verlassen,
Gäng' und Aestrich, sonst berührt von gebückter Stirn der

Bassen,

Ottomanen, Herrschersitze, Betten, die zur Lust geladen,
Alles ist ein Raub der Würmer, ist durchnistet von Cikaden.

5 Durch die bunten Fenster klimmt über Wölbungen und Wände,
Abgesandt von der Natur in das Werk der Menschenhände,
Die Liane, saftig wuchernd, schreibt auf den erloschnen

Schimmer,

Wie auf Belsazers Gemäuer, mit den grünen Lettern: Trümmer.

10 Noch ein Marmorbecken steht unversehrt in Saaleshallen,
Läßt, des Harems alter Quell, perlenhelle Thränen fallen
Und durchrauscht mit seinen Tropfen die verstummte Ein-
samkeit.

Ach! wo seyd ihr, Liebe, Macht, Ruhm? ihr sollt ja ewig wahren,
Und ein Quell in kurzer Frist soll sein rasches Wasser leeren.
Weh! ihr seyd zu Nichts geworden, und der Quell fließt alle Zeit.

Textnachweis:

Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1834 (hg. von A. v. Chamisso und G. Schwab), 5. Jahrgang, Leipzig o.J. [1833], S. 191 f.